

Wir warnen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **29 (1921)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wir warnen

immer wieder vor einer gewissen Maria Küng, welche im Land herum Kurse für häusliche Krankenpflege leitet und zwar so, daß sie auch den ärztlich-theoretischen Teil gibt. Vor uns liegt sogar ein Büchlein, in welchem diese Wissenschaft der Küng niedergelegt ist. Der Inhalt dieses Machwerks ist allerdings fast so harmlos, als ihr Wissen, das zu überprüfen wir einmal Gelegenheit gehabt haben.

Es ist selbstverständlich, daß wir Kurse, an denen diese Person mitwirkt, auf keinen Fall subventionieren werden.

Zentralsekretariat des Schweiz. Roten Kreuzes.

Ein bequemes Mittel, Geld zu verdienen

ist folgendes:

Man abonniere das «Rote Kreuz».

Personen männlichen Geschlechts haben dann folgendermaßen vorzugehen:

Sie trinken von nun an pro Jahr während je 14 Tagen ein kleines Glas Bier à 15 Cts. weniger als im vergangenen Jahr. Sie haben so abzüglich Abonnement von Fr. 4. — ganze Fr. 2. 50 verdient.

Oder: sie brauchen jede Woche nur zwei Stumpfen weniger zu rauchen als im Vorjahr. Der Verdienst ist hier schon größer und erhöht sich auf Fr. 3. 50.

Für Frauen und Fräuleins ist die Sache viel einträglicher und einfacher: auch sie abonnieren das „Rote Kreuz“ zu Fr. 4. — mit 24 hübschen Nummern, worin jeweilen über das Neueste der Mode sofort berichtet wird. Sie brauchen dann das Jahr hindurch nur einmal im Monat eine Tasse Tee oder Schokolade (80 Cts.) und dazu ein einziges Törtchen à 25 Cts. weniger zu sich zu nehmen als im Jahr 1920, so bleiben ihnen über das Rotkreuz-Abonnement hinaus Fr. 15 — fünfzehn Franken — übrig für allerlei intime Säckelchen.

Wer wollte da nicht abonnieren!

Sch.

Das Rote Kreuz kennt keine politischen Gegensätze!

Das Rote Kreuz ist konfessionslos. — Jedermann, der sich um die humanen Ziele des Roten Kreuzes kümmert, ist als Mitglied willkommen!

Werbet Mitglieder für das Rote Kreuz!